

Unter dem Sonnenschirm

. . . ich weiß,dass ich nichts weiß, höre ich sie sagen
mach mich routiniert ganz klein in wichtigen Fragen . . .

wann fand der Urknalls statt ?
wann trat 'homo sapiens' ins Rampenlicht ?
wie viele Menschen werden nicht satt ?
ist Empathie nicht einzig höchste Pflicht ?

alles Mainstream,
keiner kann sich entziehen
bla bla bla,
unsere Zeit ist nur geliehen

denke nie tief, denke positiv
kritisch sein macht depressiv
intellektuell sein ist unbequem
allein der Anspruch ist vermessen
Klugheit wird zum lästigen Ödem
was heute gilt,ist morgen vergessen

nichts hat Bestand für Ewigkeiten
ein Vegetieren nur noch in Vergänglichkeiten
ich weiß dass ich nichts weiß
das klingt doch nett
das Problem ist,die Bekenntnis wirkt stets so kokett
in Wahrheit hält sich jeder für klug
verfällt selig täglichem Selbstbetrug

des Alltags platte Sprüche
verströmen Aasgerüche

der Mensch mit seiner überschaubaren Lebensfrist
kann wohl nur Leben mit dem Wahn,
dass er besser ist -
als das, was er realiter ist -
konnte ich nie verstehen
musste nur in den Spiegel sehen
mich beschäftigen mit Geschichte,mit Katastrophen,
mit den oft klugen Gedanken weißer alter Philosophen

und allmählich nur wurde der Blick mit etwas Glück gnädig frei
es ist, wie es ist
und es sei, wie es sei

non scimus, wir ahnen nur
sind Primatengeschlecht durch und durch -
ganz pur

warum fällt wahre Demut so schwer?
sie wird doch allem gerecht
ist sie echt echt
ist es wirklich so schwer -
in den Spiegel zu sehn ?
dort in den eigenen Augen auch die Verzweiflung zu sehn ?
wir sind sterblich ,
diese Banalität provoziert nur . . .
emotionsloses 'Na Und ' pur
bin dann mal weg,
raus aus irdischem Dreck
verkünd mit berufenem Mund
den Anbruch der letzten Stund' -

vergehe zu Asche,
werde wieder zu kosmischem Staub
genau wie jedes Baumes einst so grünes Laub
und dies alles unberührt
von dem, woran ich glaub'

meine Augen stets blind,
meine Ohren ganz taub . . .

und ich kokettiere nie mit meinem wahren Sein
stehe deswegen oft isoliert und allein
Schmerz erwärme mein Herz . . .
von der Septime zur Terz

werde sonst noch zum Solipsisten,
Islamisten oder Christen

kreuziget mich einfach auf Golgatha
lasst mich vorher beten noch zu Ra
gehe mit Lucy dann endlich flanieren
werde mich nie mehr genieren -
mit etwas Glück hinterlassen im Sand dann eine kleine Spur
scheint mir als des Kreises einzig gelungene Quadratur

ich bin-
weiß nicht woher-
wohin

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)